

Spielzeug für rund 10.000 Euro verkauft

Indienhilfe: Der Verein hat gespendetes Spielzeug kontrolliert, aufgearbeitet und auf dem Christkindlmarkt angeboten. Von dem Erlös werden Projekte in Kalkutta, Talasari und Mumbai finanziert, um Notleidenden zu helfen



■ **Rheda-Wiedenbrück** (id). Zum 18. Mal verkaufte der Verein Indienhilfe gebrauchtes, aber gut erhaltenes und gepflegtes Spielzeug auf dem Christkindlmarkt. Er schloss mit einem Einnahmerekord von 10.063,77 Euro ab. Außerdem habe es 2015 großzügige Spenden gegeben, so dass der Verein mit 20.027,75 Euro in Indien helfen kann.

Seit 1982 nahm der Verein durch verschiedene Aktionen die stattliche Summe von 336.023,62 Euro ein und er-möglichte Hilfe für Abermil-lionen Menschen in den Slums von Kalkutta, Talasari und Mumbai. Dieses schöne Er-gebnis nannte die Initiatorin der Indienhilfe und Vorsit-zende des Vereins, Gabriele Lefeber-Kuypers, ihren 45 eh-

Haben Spielzeug verkauft: Die Helfer des Vereins trafen sich zu ei-nem gemütlichen Abschluss in der Wohnstube der Vorsitzenden, Gab-rielle Lefeber-Kuypers (sitzend, Dritte von links).

FOTO: WILHELM IDE

renamtlichen Mitarbeitern. Nur durch ihren Einsatz sei dieser Erfolg möglich. Darum hatte sie zum Dankesabend in ihr Haus eingeladen.

Dank sagte die Vorsitzende auch allen Spendern und den zahlreichen Kunden am Stand auf dem Christkindlmarkt



tellosen Menschen in Indien Hilfe zu gewähren. Vor allem die gesundheitliche und sozi-ale Situation dieser Menschen soll verbessert werden.

Diese Botschaft sei in Rhe-da-Wiedenbrück angekom-men und habe sich in der Bür-gerschaft verfestigt. Freiwillige bereiteten den Verkauf der Spielwaren vor, Ehrenamtli-che standen Tag für Tag wäh-rend des Weihnachtsmarktes in der Hütte und verkauften die Waren. Sieben Kindergär-ten, sechs Grundschulen und zwei weiterführende Schulen sammelten gutes Spielzeug und spendeten es der Indienhilfe. Dieses hatten an 15 Abenden 35 Frauen und Männern kon-trolliert, sortiert, gesäubert, restauriert und wenn nötig, auch instand gesetzt. Die zahl-

reichen Kuscheletiere wurden kostenlos von der Reinigung Voß professionell behandelt.

Zwei Hilfsprojekte stellte Lefeber-Kuypers vor: eine Blumenschule in Talasari für arme Kinder als Hilfe für ei-nen späteren Beruf und in Kal-kutta eine kirchliche Organi-sation, die täglich 800 Kinder in den Slums mit Brot und Kleidung versorgt, sie unter-richtet und ausbildet. Der Ver-ein sei entschlossen, auch in Zukunft tätig zu werden, da-mit eine wirksame Indienhilfe möglich bleibt. Derzeit wür-den mehr als 2.300 Kinder werden betreut.

Informationen zu dem Ver-ein und den Projekten, die er unterstützt, gibt es bei Gab-rielle Lefeber-Kuypers, unter Tel. (05242) 2818.